

sind wie ein Kirchturm.“ — „Und ich habe gehört, daß es Schlangen giebt, welche Brillen tragen,“ meinte eine Dritte sehr weise. — „Tante, waren die Weiber dumm!“ rief Otto. — „Wenn du nie Schule gehabt hättest und unter lauter Menschen lebstest, die auch keine gehabt haben, wärst du, und wären wir alle ebenso unwissend. Doch sieh, hier sind wir beim Fluß. Jetzt mache ich die Angelruten zurecht, und dann setzen wir beide uns ganz still auf die Stufen beim Badehaus, und warten auf die kleinen Fische.“ Und sie warteten recht lange. Immer wieder mußte Tante Dora Otto erinnern still zu sitzen und leise zu sprechen, und schon wollte Otto seine Angelrute niederlegen, da zuckte der rotgeränderte Korken. Flink zog er die Angel ans Land, und mit ihr ein zappelndes Fischchen. Das war eine Freude. Otto warf sich über das Fischchen her, er und Heinz wollten es durchaus in die Hand nehmen, denn Heinz war auch eben herbeigekommen; aber da fing Tante Dora wieder ein Fischchen und noch eines. Nun hatten alle vom Angeln genug. Etwas weiter hinunter, wo daß Flußufer niedriger war, wurde zwischen zwei großen Steinen, die durch das zurückgetretene Wasser ganz trocken dalagen, ein recht stark qualmendes Feuerchen angemacht. Annette steckte den Fischchen, die nun schon ganz tot waren, ein spitziges Astchen durch den Kopf, legte den Ast über die zwei Steine, und ließ die Fischchen so im